

## Kinderlogik

Was bleibt, wenn der Weihnachtsmann in den Urlaub geht? Die kleine Lena sitzt ihrer Oma gegenüber, das Kerzenlicht wirft warmes Leuchten über ihre Gesichter. Sie genießen die Zeit, die sie miteinander haben. Viel zu selten sehen sie sich. "Oma?", fragt Lena versonnen, "Wer war als Erster da, der Weihnachtsmann oder das Christkind?" "Das Christkind", antwortet die Oma, ohne sich auch nur einen Millimeter bewegt zu haben. "Hab ich mir schon gedacht", entgegnet Lena und sinnt weiter vor sich hin. Beide schweigen eine Weile. Oma wartet, Lena sinnt nach. "Oma? Wer kann größere Geschenke bringen? Der Weihnachtsmann oder das Christkind?", fragt Lena in die Stille und verursacht bei Oma einen Ruck durch den Körper. "Wie?", fragt Oma, als wollte sie sich versichern, richtig gehört zu haben, dabei hört sie gar nicht schwer. "Na einfach so", antwortet Lena, immer noch vor sich hin sinnend. Während Oma noch ihre Antwort sortiert, spricht Lena weiter: "Alles klar, das Christkind, es war ja zuerst da". Oma schaut Lena verdutzt an und fragt: "Und, warum willst du das wissen?" "Oma, ich muss doch wissen, wem ich meine Wunschzettel schicke", erklärt sie und schaut Oma an. "Und wem schickst du sie nun?", fragt Oma. "Den mit den nicht so wichtigen Sachen bekommt der Weihnachtsmann und den mit dem großen Wunsch das Christkind", verkündet Lena entschlossen und steht auf, um Papier und Stifte zu holen.

Kinderlogik, aber doch so klar und bei scheinbar aller materiellen Orientierung trifft sie den Kern der Botschaft "Trau diesem Jesus etwas zu. Vertrau ihm."

So lange wir das Kind in der Krippe nicht nur niedlich finden, sondern ihm auch zutrauen, dass wir ihm die wirklich wichtigen Dinge unseres Lebens anvertrauen können, können wir auch dem "Weihnachtsmann" getrost die Erfüllung kleinerer Dinge übertragen. Ob man ihn liebt, ignoriert oder hasst, es gibt ihn, den Weihnachtsmann, die weltliche Seite, nicht nur vor Weihnachten. Ob wir uns aber unser Weihnachten von ihm oder Jesus füllen lassen, ist letztlich von entscheidender Bedeutung für unser Leben nach Weihnachten. Der Weihnachtsmann geht in den Urlaub, Jesus von Nazareth nicht. Er geht mit uns und für uns den Weg durch das Dunkel ins Licht. Vielleicht sollten wir den Weihnachtsmann mit an die Krippe nehmen. Eine gesegnete Weihnachtszeit. **Erika Richter**

**Die Autorin ist Katechetin für Zehdenick, Löwenberg und den Sprengel Herzberg.**

ET: 08.12.2007 (Ostprignitz-Ruppin)